

Kongress 2014

Horizonte der Islamischen Theologie

Abstract – Sektion 2, Panel 3

Referent *Sonia Zayed*
Thema *Ennahdhafrauen in Tunesien: Akteurinnen des Wandels?- Frauenrechtsbewegung zwischen Islam und Säkularismus*

Mit dem Sturz des autoritären Präsidenten Ben Ali entzündete sich in der politischen Transformationsphase eine rege Diskussion über die Rolle der Frau in Tunesien. Die Frauenfrage wird oftmals von säkularen und religiösen AkteurInnen instrumentalisiert, zu eignen Zwecken benutzt, um eigne politische Weltbilder zu formulieren. Des Weiteren umfasst dieser Streit die Deutungshoheiten der Frau im Islam und ihre gesellschaftliche Relevanz. Tunesien erlebte aufgrund ihrer politisch- säkularen Tradition eine sehr frauenfreundliche Geschichte. Aus feministischer Sicht stellte es ein arabisch- islamisches „Musterland“ dar. Jedoch verteilte der aufkrotyierte Staatsfeminismus religiöse AkteurInnen. Jene Akteursgruppe gewinnt jedoch als religiöse Ennahdha – Partei die ersten freien Wahlen 2011 in Tunesien. Am Beispiel jenes islamistischen Frauenflügels der Ennahdha zielt der Vortrag die Ambivalenz ihrer politischen Engagements aufzuzeigen. Dabei steht die Geschlechterordnung im Mittelpunkt vorliegender empirischer Forschung.: wie versuchen emanzipierte „moderate“ IslamistInnen klassische Rollenverständnis gegen oftmals männer- dominierende politische Eliten umzudeuten sowie gegen patriarchalische Gesellschaftsstrukturen aufzubegehren. Mehrfach charakterisiert dieser männer- dominierende Diskurs themenabhängig die Frau als „heilig“, „beschützenswert“ und als „potenzielle Verführung“.